

Qualität des Spreewassers verbessert

Beeskow (MOZ) Jüngste Messungen haben ergeben, daß sich die Qualität des Spreewassers verbessert hat. Das läßt die Hoffnung steigen, eventuell wieder am Spreeufer in Beeskow eine Badeanstalt einzurichten.

Experten aber warnen gleichzeitig vor übertriebenen Erwartungen; denn der Zufluß von zehn Kubikmeter Wasser je Sekunde aus dem 1 800 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet des Flusses wird geringer werden. Die Speisung aus den Tagebauen wird drastisch zurückgehen. Die Abnahme des Abflusses könnte wiederum zur Qualitätsminderung des Spreewassers führen. In den vergangenen Jahren wurden an die 12 Milliarden Kubikmeter Wasser aus den Tagebauen heraus und in die Spree hineingepumpt.

Es wird ein Dutzend Jahre dauern, bis im sogenannten Trichter wieder genügend Grundwasser zusammengelaufen ist, um den Ablauf aus der Spree was Menge und Qualität betrifft in normalen Bahnen zu haben.